

**Transparente Projektinformationen, jederzeit an jedem Ort! Immer und überall an seinen Projekten arbeiten zu können! WebCorp unterstützt alle Projektmitarbeiter hierbei optimal.**

webcorp ist eine internetbasierte Arbeitsplattform für zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten. Via World Wide Web lassen sich geografisch beliebig verteilte Personen zu Teams zusammenschliessen die sofort effizient gemeinsame effizient Projekte bearbeiten. Kunden und Lieferanten können entlang der ganzen Wertschöpfungskette einfach eingebunden werden, welches für Unternehmungen und Netzwerke wie z.B. die Virtuelle Fabrik von grossem Nutzen ist. Nebst einer ganzheitlichen Funktionalität welche verteilte Projektarbeit unterstützt, ergänzen Module wie Kompetenzdatenbank, Auftragsgewinnung, Ideenpool, Lösungsdatenbank und verschiedene Messagingfunktionen das effiziente und transparente Arbeiten in Teams und Netzwerken.

Zu unseren Kunden gehören:

- Unternehmen, die örtlich verteilt und in Netzwerken Projekte abwickeln
- Schulen, deren Dozenten und Studenten Studien- und Forschungsprojekte realisieren
- Non-Profit-Organisationen, die ihre Aktivitäten koordinieren und publizieren

Rund um das Produkt webcorp unterstützt ein ganzheitliches Dienstleistungsangebot die erfolgreiche Einführung und den effizienten Betrieb. Dazu gehören Schulungen, Beratung, Implementation, Entwicklung von kundenspezifischen Modulen und Support bis hin zum kompletten Outsourcing in Form von Application Service Provider (ASP).

## **Das Konzept**

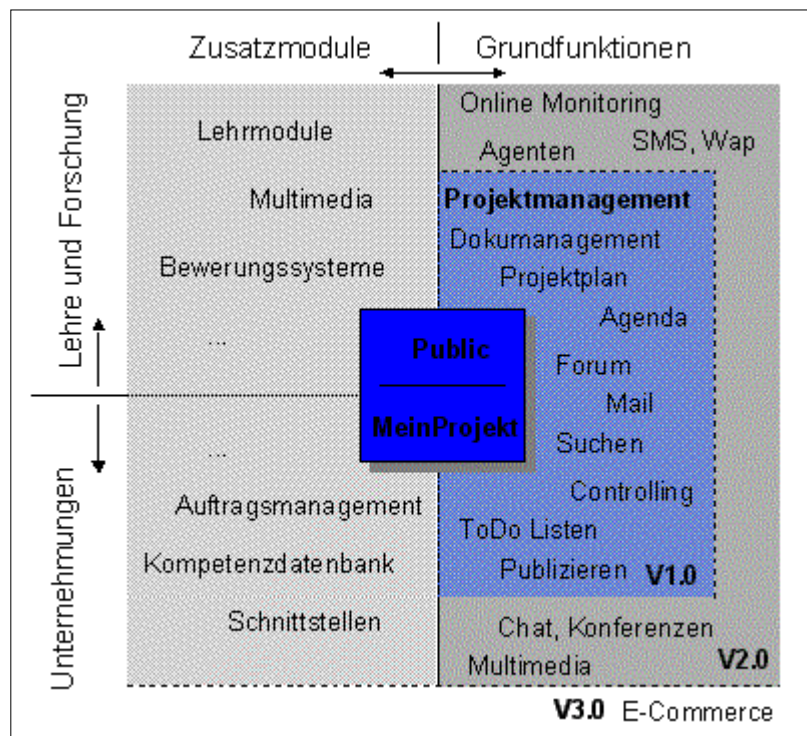
webcorp baut auf den modernsten Technologien von Microsoft Active Server Page (ASP) auf. So werden konsequent alle Daten bzw. Informationen in einer Datenbank abgelegt. Dies gibt webcorp die grösstmögliche Flexibilität, Effizienz und ist 100% internetfähig (über Browser bedienbar ohne Installation zusätzlicher Software). Die Webseiten werden in Form von definierten Vorlagen aufgebaut, welche dann bei Abruf das System dynamisch und kontextbezogen zusammstellt .

Bei der Konzeption wurde grossen Wert auf eine einfache Bedienung gelegt. Die einzelnen Module wurden nur mit den nutzbringenden Funktionen ausgestattet, dafür stand die Vernetzung aller Daten und Informationen des modular aufgebauten Systems im Vordergrund.

Ein wesentlicher Vorteil von webcorp ist das ausgeklügelte Berechtigungssystem. Jeder Benutzer wird einmal auf der Plattform erfasst und kann dann, je nach Funktion (Projektleiter, Mitarbeiter, Kunde, ...), mit den entsprechenden Rechten in verschiedenen Projektteams und Communities mitarbeiten. So besteht die Möglichkeit Organisationen von einfachen Projekten bis hin zu komplexen Netzwerken abzubilden. Diese Netzwerke können bei Bedarf auch netzübergreifend zusammenarbeiten (siehe Praxisbeispiel Virtuelle Fabrik)

Die Plattform besteht aus einem öffentlichen (Internet) und einem internen geschützten Raum (extranet), welche mit einer Grundfunktionalität ausgerüstet ist. Mit kundenspezifischen Zusatzmodulen kann webcorp zu einem Corporate Portal ausgebaut werden.

Der **öffentliche Teil** besteht aus einer interaktiven Homepage, welche mit einem eigenen Branding versehen werden kann. Mit einem Content-



Management-System kann, ohne Programmierkenntnisse, die Homepage gepflegt und aktualisiert werden. Die innerhalb der Plattform erarbeiteten Resultate, Publikationen, Termine etc. können allen Interessenten zugänglich gemacht werden und über Module wie z. B. Forum und Ideenpool kann direkt mit den Plattformmitglieder kommuniziert werden.

Den **geschützten Raum** kann jeder Benutzer mittels Passwortidentifikation betreten. Je nach zugeteilten Funktionen und Rechten stehen ihm ganzheitliche Funktionalitäten und immer aktuelle Daten und Informationen zu Verfügung.

## Die Funktionen

Bei jedem Einstieg in webcorp wird man von der stets aktuellen Informationsseite **Mydesk** begrüßt. Mydesk stellt für mich persönlichen automatisch die wichtigsten und Informationen aller meiner Aktivitäten innerhalb der Plattform zusammen wie z.B. Projektübersicht, Neuigkeiten aus meinen Projekten; aktueller Stand der Pendenzen; Terminübersichten usw. Diese persönliche Informationsseite kann auch mit weiteren Informationen wie z.B. Links, Ticker mit Wetterbericht usw. ergänzt werden.

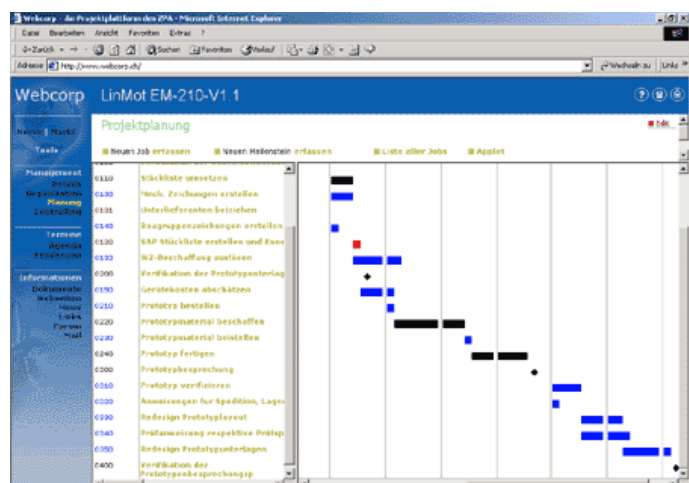
In der **Organisation** werden die Projektteams und die Communities definiert und verwaltet. Allen Mitgliedern, werden bezogen auf ihre Aufgabe, Berechtigungen vergeben und die zu benutzenden Werkzeuge bzw. Module zugeteilt.

Veranstaltungen, Sitzungen und Termine werden in der **Agenda** chronologisch erfasst. In Form einer Tabelle oder einer Agenda-Grafik kann man sich jederzeit über Datum, Zeit, Ort, Teilnehmer, Anlässe, direkt eingebundene Dokumente oder Links informieren. Die

„brennenden“ Termine werden dem Benutzer automatisch beim einsteigen in webcorp und wenn erwünscht per E-Mail mitgeteilt. Eine Synchronisation mit MS Outlook und zu PDA's ist realisiert.

Im **Projektplan** können die Arbeitspakete und Meilensteine definiert und koordiniert werden. Die Darstellung erfolgt in Form von einer

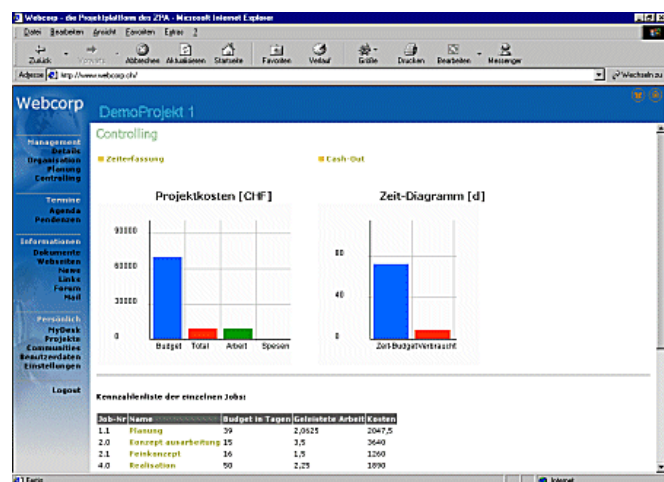
Tabelle (Text) oder Balkendiagramm (Grafik). Alle Arbeitspakete werden den Verantwortlichen



inklusive zugehörigem Budget (Zeit und Geld) zugeteilt. So besteht jederzeit eine transparente Fortschrittskontrolle.

Hier können alle projektbezogenen **Pendenzen** bzw. Aufgaben erfasst werden. Jede dieser Aktivitäten ist mit einem Datum versehen und ist somit mit der Funktionalität der Agenda erweitert. Auflisten nach Status, nach Fälligkeit und nach personeller Zuordnung ist jederzeit möglich. Zeitkritische Pendenzen werden aktiv dem Verantwortlichen gemeldet.

Das Werkzeug **Controlling** bringt eine hohe Transparenz in das Projekt. So können Informationen über den aktuellen Stand der eingesetzten Ressourcen (Zeit und Geld), verglichen mit dem vorgegebenen Budget, in Grafiken dargestellt werden. Die verschiedenen Auswertungen werden bezogen auf das Projekt, die Arbeitspakete und die Projektmitarbeiter dargestellt.



Das papierlose Büro wird Wirklichkeit. Alle wichtigen Projektdokumentationen werden in der **Dokumentenverwaltung** strukturiert abgelegt und sind jederzeit für jeden Projektbeteiligten, seinen Berechtigungen entsprechend, abrufbar. Auf einfachste Weise können alle Arten (Office, CAD, ...) von Dokumente integriert werden. Eine Versionsverwaltung unterstützt das „verteilte“ Arbeiten an den Dokumenten. Neue Dokumente oder deren Erweiterungen können aktiv per Mail oder News bekannt gemacht werden.

Wichtig ist die **Publikation** der Projekte und der Resultate. Hier kann, ohne HTML Kenntnisse, direkt in der webcorp publiziert werden. Es besteht auch die Möglichkeit alle Arten von Dokumenten, den Interessenten anzubieten. Die Publikationsmöglichkeiten sind auf der Stufe Projektteam, Plattform Members oder Öffentlich möglich.

Ein weiteres Werkzeug zur Kommunikation ist das **Forum**. Für eine strukturierte und zeitunabhängige Diskussionen nach Themen stehen Projektteams und Communities selbst konfigurierbare Foren zur Verfügung.

Mit **News** kann man wichtige Kurzmitteilungen im Team und allen webcorp-Mitgliedern in Form von Texten, Grafiken und Laufschriften publizieren. Diese Kurzmitteilungen werden auch halbautomatisch (Vorschlag muss nur per Mausklick bestätigt werden) generiert, wenn z.B. Dokumente geändert oder neu im Dokumentenmanagement zugefügt werden.

**Mailen** wird innerhalb WebCorp, wie auch nach aussen unterstützt. Maillisten wie z.B. Teammitglieder vereinfachen das Versenden an ganze Gruppen. Wichtige Mails können auch direkt für die Projektdokumentation gespeichert werden.

Die **Kompetenz-Datenbank** (Beschreibung finden sie im Kapitel Praxisbeispiel)

Das **Auftragsgewinnungs-Modul** (Beschreibung finden sie im Kapitel Praxisbeispiel)

Hat jemand eine Idee oder ein Problem z.B. "Einführung der Jahresarbeitszeit in seinem Unternehmen", zu welchem er Lösungen sucht, so kann er dies im **Ideenpool** platzieren. Jedermann hat jetzt die Möglichkeit seine Ideen, Lösungen oder Erfahrungen in Form von Diskussionsbeiträgen und Dokumenten einzubringen. Es können gegebenenfalls Arbeitsgruppen konstituiert werden, die dann gemeinsame Lösungen erarbeiten. Die eingebrachten und erarbeiteten Ideen und Lösungen, werden dann strukturiert in der **Lösungsdatenbank** abgelegt. Mittels intelligenten Suchmechanismen kann jeder Benutzer dann auf diese breite Wissens- und Erfahrungsbasis zugreifen.

Auch bei der **Administration** wurde grossen Wert darauf gelegt, dass nicht eine zentrale Stelle die ganze Plattform administrieren muss. So werden auch die notwendigen Verantwortungen und Aufgaben zum Betrieb und der Pflege der Plattform auf die Plattformbenutzer, die Projektleiter, die Community-Leiter, die Superuser und der Plattformmanager verteilt. Dazu stehen eine ganze Reihe von Werkzeugen zur Verfügung.

## Das Praxisbeispiel „Virtuelle Fabrik“

Am Praxisbeispiel Virtuelle Fabrik lässt sich der grosse Nutzen und die breiten Möglichkeiten die webcorp bietet, sehr gut aufzeigen.

Die Virtuelle Fabrik Nordwestschweiz / Mittelland ist ein Produktionsnetzwerk, indem 40 Unternehmen (KMU) gemeinsam entlang der ganzen Wertschöpfungskette (vom Desing bis zur Inbetriebnahme) komplexe Einzelteile, Baugruppen und ganze Systeme aus einer Hand realisieren (weitere Informationen finden sie unter [www.virtuelle-fabrik.ch](http://www.virtuelle-fabrik.ch)).

Nebst der Vernetzung „der Köpfe“ der Partnerunternehmen, welches sehr wichtig für die Kooperationskultur ist, braucht es zusätzlich auch eine e-Plattform, die folgende Prozesse effizient unterstützt:

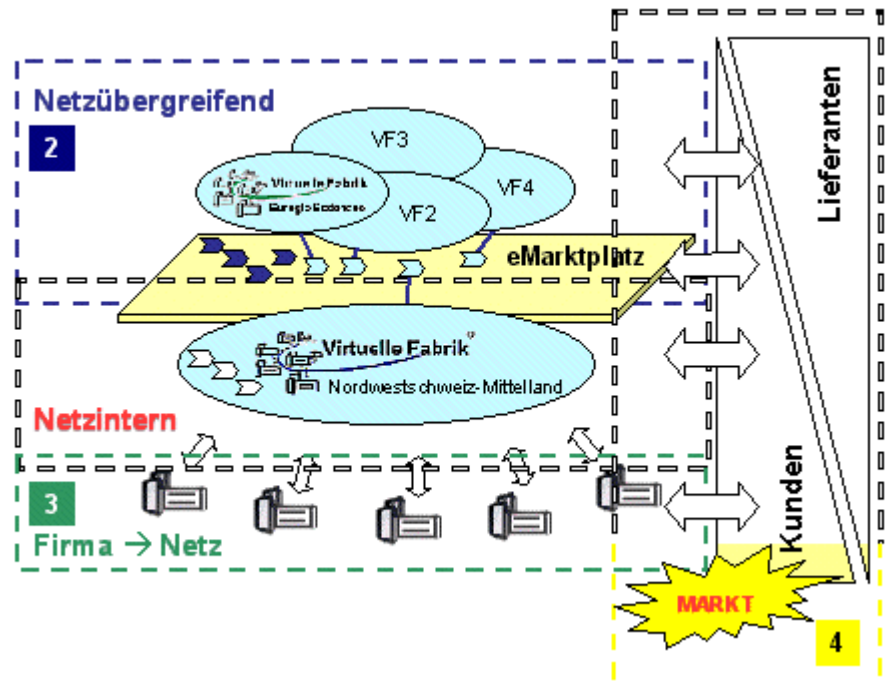
- Auftragsgewinnung
- Auftragsabwicklung
- Betrieb und Weiterentwicklung des Netzwerkes Virtuelle Fabrik
- Ausbildung der Partner
- Wissensmanagement

Zur zeit sind bereits vier Virtuelle Fabriken (je zwei in der Schweiz und Deutschland) erfolgreich auf dem Markt aktiv. Dies erhöht die Anforderungen an webcorp wesentlich, da auch die netzübergreifende Zusammenarbeit unterstützt werden muss. Das folgende 4-Ebenen-Konzept zeigt aus welchen Sichten die verschiedenen Anforderungen kommen.

**1 Netzinern** ist der Bereich, wo die einzelnen Virtuellen Fabriken mit ihrer Homepage z.B. [www.virtuelle-fabrik.ch](http://www.virtuelle-fabrik.ch) mit dem Markt kommunizieren. Netzinern werden die firmenübergreifenden Prozesse unterstützt, wie: Auftragsgewinnung, Auftragsabwicklung, Wissensmanagement, Betrieb und Weiterentwicklung der Virtuellen Fabrik, Ausbildung der Partner und die Partnergewinnung

**2 Netzübergreifend** präsentieren sich alle Virtuellen Fabriken mit der Homepage [www.virtuelle-fabrik.com](http://www.virtuelle-fabrik.com). Hier werden die

netzübergreifenden Prozesse wie Auftragsgewinnung, Auftragsabwicklung, Weiterentwicklung des Konzept Virtuelle Fabrik und der Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Netzwerken unterstützt.



**3 Firma > Netz** ist diejenige Sicht, wo die Schnittstellen der IT von der Virtuellen

Fabrik zu denjenigen der Partnerunternehmen angeschaut werden. Da jedes Partnerunternehmen seine eigene IT-Umgebung hat, haben wir in diesem Bereich, ausser dem automatischen Datenabgleich der Agenda zu MS Outlook, noch keine Schnittstellen realisiert. webcorp ist jedoch für diese Schnittstellen vorbereitet.

Mit einem Forschungsprojekt (Fachhochschule Aargau und Universität St. Gallen) zum Thema Collaborative Commerce werden wir in den nächsten zwei Jahren diese Thematik intensiv bearbeiten und Lösungen realisieren.

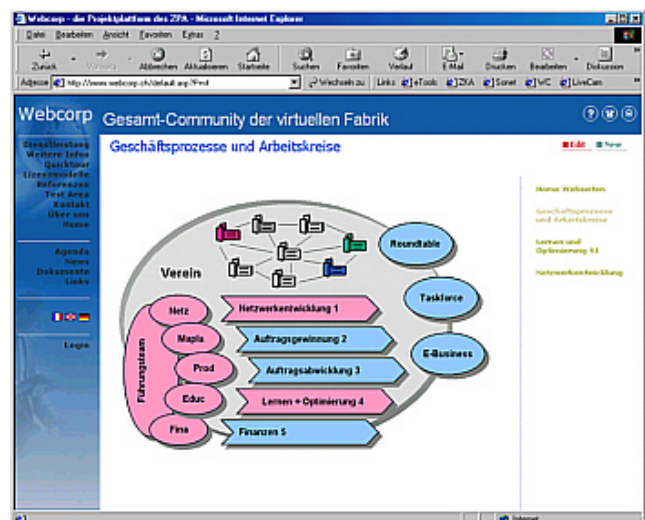
**4. Markt** hier werden über die Homepage die Dienstleistungen, realisierte Projekte und das Konzept der Virtuellen Fabrik präsentiert. Mit einem Content-Management-System kann, ohne Programmierkenntnisse, die Homepage gepflegt und aktualisiert werden. Die innerhalb der Plattform erarbeiteten Resultate, Publikationen, Termine etc. können allen Interessenten, Kunden und Lieferanten zugänglich gemacht werden. Lieferanten und Kunden können bei Bedarf unkompliziert in die Projekte integriert (Extranet) werden.

Mit der neuen e-Plattform basierend auf webcorp kann die firmen- und netzwerkübergreifende Zusammenarbeit wesentlich effizienter und transparenter gestaltet werden. Auch die Einbindung der Kunden und Lieferanten in die Projekte bringt einen wesentlichen Fortschritt. Zusätzlich zu den bereits beschriebenen Werkzeugen (siehe Kapitel die Funktionen) welche die Kommunikation, Kooperation und die Koordination in der Virtuellen Fabrik unterstützen gehören:

Die **Kompetenz-Datenbank** hat hauptsächlich die Aufgabe, die Partner beim Suchen und Finden von Kompetenzen (Wissensträger), Technologien und Produktionsmaschinen effizient zu unterstützen. So werden schnell mit intelligenten Suchmechanismen jeweils die Besten für den auszuführenden Auftrag gefunden. Weiter findet man hilfreiche Firmen- und Personeninformationen. Ein Teil dieser Kompetenz-Datenbank ist auch öffentlich und kann von allen Interessierten über die Homepage der Virtuellen Fabrik genutzt werden.

Das **Auftragsgewinnungs-Modul** findet seinen Einsatz beim Bearbeiten und Ausschreiben von Anfragen im Netzwerk, koordinieren der Offertenerstellung bis hin zum Erstellen des definitiven Angebots an den Kunden. Dieses Modul schafft Transparenz über die Kundenaktivitäten, die Beteiligung der Partner an den Aufträgen und die realisierten Erfolge.

Das Modul **Publikation** wird genutzt, um die Prozesse der Virtuellen Fabrik in einer grafischen und interaktiven Form allen Partnern zugänglich zu machen. So können die verteilten Abläufe auf einem sehr hohen Qualitätsniveau und sehr effizient gestaltet werden, da jeder Partner die für seine Arbeiten nötigen Informationen und Dokumente immer und überall zur Verfügung hat. Auch die Einführung neuer Partner in die Prozesse wird damit stark unterstützt.



Mit dieser innovativen e-Plattform hat die Virtuelle Fabrik eine gute Ausgangslage um auch künftigen Anforderungen wie Collaborative Commerce am Markt erfolgreich zu agieren.